1. **Historische Recherche zu RAF und US-Spezialeinheiten**: Analysiere die Aktivitäten der RAF in den 1970er und 1980er Jahren, ihre Ziele, Methoden und bekannten Mitglieder. Untersuche die Rolle und Einsätze der Delta Force, insbesondere ihre möglichen Verbindungen zu Geheimdienstoperationen in Europa. Erhebe Daten zu bekannten US-Spezialeinheiten und ihren Operationen in Deutschland während des Kalten Krieges.
2. **Geheimdienstmythen und Verschwörungstheorien**: Untersuche bekannte Verschwörungstheorien um das JFK-Attentat, insbesondere diejenigen, die eine Beteiligung von Geheimdiensten oder paramilitärischen Einheiten vermuten. Analysiere die Rolle von Geheimdiensten wie der CIA und des Mossad in internationalen Operationen und ihre möglichen Verbindungen zu terroristischen Gruppen. Untersuche die Existenz und Aktivitäten von privaten Sicherheitsfirmen und Think-Tanks, die als Tarnung für Geheimdienstoperationen dienen könnten.
3. **Fiktive Elemente und Charaktere**: Entwickle detaillierte Profile für die fiktiven Charaktere, einschließlich Luigi Althöfer, Colonel „Ghost“ Voss und der jungen ARD-Journalistin. Erstelle eine detaillierte Handlung für die fiktive Chronik „Operation Berliner Nemesis“, einschließlich der Entführung, der Operationen der AFF und der Enthüllung der Verschwörung. Entwickle eine detaillierte Beschreibung der AFF, ihrer Struktur, Methoden und Ziele.
4. **Historische und fiktive Verbindungen**: Untersuche die möglichen Verbindungen zwischen der AFF und historischen Ereignissen wie dem JFK-Attentat und der RAF. Entwickle eine detaillierte Beschreibung der Operationen der AFF in Berlin, einschließlich ihrer Verbindungen zu ostdeutschen Stasi-Kontakten und ihrer Nutzung von falschen Pässen und Geheimwaffen. Untersuche die Rolle der AFF bei der Infiltration und Kontrolle europäischer Linksterroristen.
5. **Stil und Ästhetik**: Entwickle eine detaillierte Beschreibung des visuelle Stils und der Ästhetik der fiktiven Chronik, einschließlich der Nutzung von Neonlichtern, Regen auf Berliner Kopfsteinpflaster und Schwarz-Weiß-Flashbacks. Entwickle eine detaillierte Beschreibung des Soundtracks, einschließlich der Nutzung von Krautrock und düsteren Military-Beats. Entwickle eine detaillierte Beschreibung der Zitate und Dialoge, die die Charaktere und die Handlung der fiktiven Chronik prägen.

Rechercheanfrage für einen Forscher zur
Ausarbeitung des fiktiven Polit-Thriller-Szenarios
„Operation Berliner Nemesis“
Die Recherche soll reale historische Ereignisse, Geheimdienstaktivitäten,
paramilitärische Taktiken und Verschwörungstheorien verbinden.
Fokus liegt auf der Verbindung zwischen US-Geheimdiensten, der RAF, dem JFK-
Attentat und dem Kalten Krieg in Berlin.
Ziel ist die Erstellung einer plausiblen, historisch inspirierten Fiktion mit klaren
Strukturen und narrativen Spielräumen.
Ergebnisse sollen detailliert, chronologisch und thematisch gegliedert präsentiert
werden, inklusive Quellen und offener Fragen.
Besondere Berücksichtigung der US-Spezialeinheit Delta Force, der RAF, des JFK-
Attentats und einer fiktiven US-Schattenorganisation (AFF).
Einleitung
Für die Ausarbeitung des fiktiven Polit-Thriller-Szenarios „Operation Berliner Nemesis“ wird
eine fundierte, historische Recherche benötigt, die reale Ereignisse, Geheimdienstaktivitäten
und Verschwörungstheorien des Kalten Krieges miteinander verknüpft. Die Handlung spielt im
Berlin der 1980er Jahre und verbindet die Rote Armee Fraktion (RAF), die US-Spezialeinheit
Delta Force, das JFK-Attentat sowie eine fiktive US-Schattenorganisation namens „American
Liberty Frontier Foundation“ (AFF). Ziel ist es, eine komplexe, authentisch wirkende Fiktion zu
schaffen, die sich nahtlos in die reale Geschichte einfügt und dabei kreative Spielräume für die
Handlung eröffnet.
Die Recherche soll sich auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:
Die RAF und ihre Verbindungen zu US-Geheimdiensten
US-Spezialeinheiten und verdeckte Operationen in Europa
Das JFK-Attentat und seine Mythen
Berlin als Schauplatz des Kalten Krieges
Verschwörungstheorien und ihre Narrative
Die Ergebnisse sollen strukturiert, chronologisch und thematisch gegliedert präsentiert
werden, mit klaren Quellenangaben und einer Bewertung der Plausibilität der verschiedenen
Theorien und Ereignisse. Zudem sollen offene Fragen und Widersprüche herausgearbeitet
werden, um narrative Spielräume für die fiktive Handlung zu eröffnen.
•
•
•
•
•
1.

2.
3.
4.
5.
1/6
Die RAF und ihre Verbindungen zu US-Geheimdiensten
Reale Interaktionen zwischen RAF und US-Behörden
Dokumentierte oder vermutete Kontakte: Gibt es Belege oder plausible Theorien, dass die RAF mit US-Geheimdiensten (CIA, Militärnachrichtendienst) oder US-Spezialeinheiten (Delta Force, Green Berets) in Kontakt stand?
Infiltrierung und Manipulation: Gab es Verdachtsmomente, dass die USA die RAF infiltriert, manipuliert oder unterstützt haben, um politische Ziele zu erreichen (z. B. Destabilisierung Westeuropas, Rechtfertigung von Überwachung)?
Reaktionen auf RAF-Anschläge: Wie reagierten US-Behörden auf Anschläge der RAF gegen US-Ziele (z. B. Angriffe auf US-Militäreinrichtungen in Deutschland)? Gab es verdeckte Gegenmaßnahmen?
Geiselnahmen und Entführungen: Welche Geiselnahmen führte die RAF durch? Wie verliefen Verhandlungen mit Behörden? Gab es Fälle, in denen US-Einheiten im Hintergrund agierten?
Taktiken der RAF: Welche Methoden nutzte die RAF bei Entführungen (Kommunikation, Tarnung, Fluchtwege)? Wie könnten diese durch US-Einheiten konterkariert werden?
RAF und DDR/Stasi: Wie eng war die Zusammenarbeit zwischen RAF und Stasi? Gab es gemeinsame Operationen oder Trainingslager in der DDR?
Nutzung durch die AFF: Wie könnte eine fiktive US-Einheit wie die AFF diese Verbindungen nutzen oder unterwandern?
US-Spezialeinheiten und verdeckte Operationen in Europa
Stationierung und Einsätze: Welche US-Spezialeinheiten (Delta Force, SEALs, Green Berets) waren in den 1970er/1980er Jahren in Europa stationiert? Gab es geheime Einsätze in Deutschland?
Zusammenarbeit mit deutschen Behörden: Wie arbeiteten diese Einheiten mit deutschen Behörden (GSG 9, BND, BfV) zusammen? Gab es Konflikte oder Misstrauen?
Taktiken und Operationen: Welche Taktiken nutzten US-Einheiten bei Geiselbefreiungen oder Antiterror-Operationen? Gab es Fehlschläge oder vertuschte Vorfälle?
„Stay-Behind“-Netzwerke (Gladio): Wie waren US-Geheimdienste in Gladio oder ähnlichen Netzwerken in Westeuropa involviert? Gab es Hinweise auf False-Flag-Operationen?

Private Militärfirmen: Gab es private Sicherheitsfirmen oder NGOs, die als Tarnung für
Geheimdienstoperationen dienten? Beispiele?
Tarnungen und Tarnorganisationen: Welche Tarnungen nutzten US-Geheimdienste in
Europa (z. B. Kulturinstitute, Hilfsorganisationen)?
Rechte oder extremistische Gruppen: Welche Gruppen in den USA oder Europa hatten
Verbindungen zu US-Geheimdiensten? Könnten diese als Vorlage für die AFF dienen?

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Das JFK-Attentat und seine Mythen
Offizielle vs. alternative Theorien: Welche sind die plausibelsten alternativen Theorien
zum Attentat (CIA-Beteiligung, Mafia, Militär-Industrieller Komplex)?
Geheimdienstverbindungen: Gab es Hinweise auf Beteiligte mit Militär- oder
Geheimdiensthintergrund, die später in anderen Operationen (z. B. in Europa) aufgetaucht sind?
Interne Dokumente: Wie wurde das Attentat in Geheimdienstkreisen oder unter
Spezialeinheiten diskutiert? Gab es interne Dokumente oder Aussagen, die auf eine
Vertuschung hindeuten?
Parallelen zu anderen Attentaten: Welche ähnlichen Attentate oder „Staatsmorde“ gab
es in den 1960er–1980er Jahren, die mit Geheimdiensten oder Spezialeinheiten in
Verbindung gebracht werden?
Wiederverwendung von Taktiken: Wie wurden Waffen, Taktiken oder Abläufe des JFK-
Attentats in anderen Operationen wiederverwendet oder zitiert?
Symbolik und Rituale: Gab es bei politischen Morden oder Geheimdienstoperationen
eine bewusste Inszenierung von Symbolik (z. B. offene Autos, öffentliche Hinrichtungen)?
Nutzung durch die AFF: Wie könnte eine Organisation wie die AFF das JFK-Attentat als
„Warnung“ oder „Signatur“ nutzen?

Berlin als Schauplatz des Kalten Krieges
Geheimdienstpräsenz: Welche US-, sowjetischen oder anderen Geheimdienste waren
in Berlin aktiv? Wo hatten sie ihre Hauptquartiere oder Safe Houses?
Grenzkonflikte und „graue Zonen“: Welche verlassenen Gebäude, U-Bahn-Stationen
oder Grenzgebiete wurden für geheime Operationen genutzt?
Schmuggel und Verbindungen: Wie funktionierte der Schmuggel von Waffen oder
Personen zwischen Ost und West? Welche RAF- oder Stasi-Verbindungen gab es dabei?
Medien und Propaganda: Wie wurden Geiselnahmen oder Terroranschläge in den
1980ern in den Medien dargestellt? Gab es Zensur oder gezielte Desinformation?
Journalisten und Whistleblower: Welche Journalisten oder Whistleblower berichteten
über Geheimdienstaktivitäten in Berlin? Gab es Morde oder „Unfälle“ im Zusammenhang
mit ihren Recherchen?
Atmosphäre und Setting: Wie sah der Alltag in West- und Ost-Berlin aus? Welche Orte,
Gerüche, Geräusche prägten die Stadt?
Kulturelle Referenzen: Welche Filme, Bücher oder Musik könnten als Inspirationsquelle
für Stil und Ton der Geschichte dienen (z. B. „Die Bleierne Zeit“, „The Parallax View“,
Krautrock)?
Verschwörungstheorien und ihre Narrative
Wiederkehrende Motive: Welche Narrative oder Symbole tauchen in
Verschwörungstheorien zu JFK, RAF und US-Geheimdiensten immer wieder auf (z. B.
„False Flags“, „Deep State“, „Geheime Elite-Einheiten“)?
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•

Reale „Phantom-Organisationen“: Gab es Organisationen oder Einheiten, deren

Existenz nie offiziell bestätigt wurde, die aber in Verschwörungskreisen eine Rolle
spielen (z. B. „Majestic 12“, „Operation Gladio 2.0“)?
Darstellung in Popkultur: Wie wurden solche Gruppen in Popkultur oder Literatur
dargestellt? Gibt es wiederkehrende Klischees oder Archetypen?
Psychologische Kriegsführung: Welche Methoden der psychologischen Kriegsführung
nutzten US-Geheimdienste im Kalten Krieg (z. B. Desinformation, gezielte Leaks,
Medienmanipulation)?
Nutzung für „Operation Berliner Nemesis“: Wie könnten diese Methoden für eine
Operation wie „Berliner Nemesis“ eingesetzt werden?
Struktur der Ergebnisse
Die Rechercheergebnisse sollen klar strukturiert und leicht zugänglich sein, damit sie direkt für
die Handlung genutzt werden können. Ich bitte darum, die Informationen wie folgt
aufzubereiten:
Historische Fakten
Chronologische Übersicht der relevanten Ereignisse (RAF-Anschläge, US-Operationen in Berlin, JFK-Attentat-Nachspiel) mit Quellenangaben.
Zusammenfassungen der wichtigsten Akteure (RAF-Mitglieder, US-Agenten, Stasi-
Offiziere) und ihrer möglichen Verbindungen zueinander.
Karten oder Schemata von Schauplätzen in Berlin (z. B. Grenzübergänge, Geheimdienst-Stützpunkte, RAF-Verstecke).
Geheimdiensttaktiken und Operationen
Auflistung realer Taktiken, die von US-Einheiten, RAF oder Stasi genutzt wurden
(z. B. Geiselbefreiungen, Infiltration, Medienmanipulation).
Beispiele für verdeckte Operationen, die als Inspiration für die AFF dienen könnten
(z. B. False-Flag-Attacken, gezielte Liquidierungen).
Vergleiche zwischen US- und RAF-Methoden: Wo gibt es Überschneidungen oder
gegensätzliche Ansätze?
Verschwörungstheorien und Mythen
Zusammenstellung der plausibelsten Verschwörungstheorien zu JFK, RAF und US-
Geheimdiensten, sortiert nach Glaubwürdigkeit und narrativem Potenzial.
Analysen, wie diese Mythen in der Popkultur (Filme, Bücher, Serien) verarbeitet
wurden – und wie sie für die Handlung adaptiert werden könnten.
Zitate oder Aussagen von Whistleblowern, Journalisten oder ehemaligen Agenten,
die dramaturgisch interessant sind.
Fiktive Adaptionsmöglichkeiten
Vorschläge, wie reale Ereignisse oder Figuren für die fiktive Handlung umgedeutet
werden könnten (z. B. „Was, wenn die RAF tatsächlich von der CIA infiltriert

wurde?“).
Ideen für „Easter Eggs“ – historische Details, die als versteckte Hinweise in der
Geschichte eingebaut werden könnten.
•
•
•
•
1.
◦
◦
◦
2.
◦
◦
◦
3.
◦
◦
◦
4.
◦
◦

Mögliche Plot-Twists, die sich aus historischen Widersprüchen oder ungeklärten
Fragen ergeben (z. B. „War der JFK-Attentäter Oswald wirklich ein Einzeltäter –
oder Teil einer Einheit, die später in Berlin aktiv war?“).
Atmosphäre und Setting
Beschreibungen des Berlins der 1980er: Wie sah der Alltag in West- und Ost-Berlin
aus? Welche Orte, Gerüche, Geräusche prägten die Stadt?
Zitate oder Ausschnitte aus Zeitungsartikeln, Geheimdienstberichten oder
Augenzeugenberichten, die die Stimmung der Zeit einfangen.
Empfehlungen für Filme, Bücher oder Musik, die als Inspirationsquelle für Stil und
Ton der Geschichte dienen könnten (z. B. „Die Bleierne Zeit“, „The Parallax View“,
Krautrock).
Quellen und Prioritäten
Primärquellen (offizielle Dokumente, Geheimdienstakten, Zeitungsartikel der 1980er)
sind am wichtigsten – besonders, wenn sie Widersprüche oder Lücken aufzeigen.
Sekundärliteratur (Bücher, Dokumentationen) zu RAF, JFK und Kalter Krieg in Berlin soll
kritisch bewertet werden: Welche Theorien sind seriös, welche sind reine Spekulation?
Interviews oder Aussagen von Beteiligten (ehemalige RAF-Mitglieder, Stasi-Offiziere,

US-Agenten) sind besonders wertvoll, wenn sie persönliche Einblicke oder ungelöste
Fragen aufwerfen.
Popkulturelle Referenzen (Filme wie „The Baader Meinhof Complex“, Serien wie
„Deutschland 83“, Romane wie „Die Akte Odessa“) sollen auf ihre historische Genauigkeit und narrative Techniken hin analysiert werden.
Präsentation der Ergebnisse
Ich möchte die Ergebnisse in folgenden Formaten erhalten:
Ein ausführliches Dossier mit klaren Überschriften, Unterpunkten und Hervorhebungen
der wichtigsten Fakten.
Zeitleisten oder Tabellen, die Ereignisse, Akteure und Verbindungen visualisieren (z. B.
eine Matrix, die zeigt, wer mit wem in Kontakt stand).
Zusammenfassungen der wichtigsten Theorien in Stichpunkten, mit Bewertung ihrer
Plausibilität.
Eine Liste mit inspirierenden Zitaten, Orten und Details, die ich direkt in die Handlung
einbauen kann.
Empfehlungen für weitere Recherche – falls es offene Fragen oder besonders spannende Ansätze gibt, die vertieft werden sollten.
◦
5.
◦
◦
◦
•
•
•
•
•
•
•
•
•
5/6
Offene Fragen und kreative Freiräume
Falls zu bestimmten Aspekten keine klaren historischen Belege existieren, bitte ich den
Forscher, plausible Spekulationen oder narrative Lücken aufzuzeigen, die ich für die Fiktion
nutzen kann. Beispiel:
„Es gibt keine Beweise für eine direkte CIA-Beteiligung an RAF-Anschlägen – ABER: Diese Lücke
könnte genutzt werden, um eine fiktive Verbindung herzustellen.“
„Die Existenz einer Einheit wie der AFF ist nicht dokumentiert – ABER: Diese realen
Organisationen (Beispiele) hätten als Vorlage dienen können.“
Mit dieser Recherche möchte ich eine historisch fundierte, aber kreative Grundlage für meinen

Polit-Thriller schaffen. Je detaillierter und vielschichtiger die Ergebnisse sind, desto
authentischer und spannender wird die fiktive Welt von „Operation Berliner Nemesis“.

•
•